

"Warten Sie auch auf Engagement, Fräulein Pax?"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Warten Sie auch auf Engagement, Fräulein Pax?»

Freiheit, die ich meine

Sie: «Das verleidet mer jetzt denn bald emal, das ewige Furthocke Abig für Abig! Am Mäntig Gsangverein, am Zischtig Briefmarkeverein, am Donschtig Chegelverein, am Fritig Sportverein, am Samschtig suscht e Sitzig und am Mittwoch heesch Nachtdienst! Was glaubsch du eigentlich, für was du ghüratet bisch, he? Verein, Verein, Verein ... ich nimme jetzt denn emal de Teppichlopfen und ...» Er: «M - muesch

di nid - hup - ufregge, Ama-malia - hup!
Chasch nämli kän - hup - Dräck mache,
mir händ sit hun - hup - sit hundert
Johr - hup - Vereins - hup - freiheit.»
AbisZ



Frisch importiert aus Oesterreich

«Wie kamst Du zu Dei feina Wohnung?»
«Dia hob' i durch d'Kommunisten kriagt.»
«Und Dei Stell!?»
«Dia hob'n miar d'Sozialdemokrat'n vaschafft.»
«Und Dei fesches G'wand'l?»
«Das hob' i vo da Chrichstlich'n.»
«Und wem host denn g'stimmt?»
«Konnt nit stimma, war früher a Nazi!»
H. Ch.